

AKTION

Hilfreiche Nachbarn öffnen ihre Türen

Von [Henning Bielefeld](#)

Bild: HENNING BIELEFELD

Zwei hilfreiche Nachbarn erwarten am Sonnabend, 25. August, viele Gäste: Ralph Diekmann (links), Bereitschaftsleiter des Deutschen

Roten Kreuzes, und Michael Haferkamp, Ortsbeauftragter des Technischen Hilfswerks.



Freiwillige Helfer in der Not

Dem Technischen Hilfswerk (THW) gehören 62 aktive Helfer an. Dazu kommt die 25-köpfige Jugendgruppe, deren Mitglieder zwischen 10 und 18 Jahre alt sind. Zusammen mit den Alt- und Reservehelfern kommt der Nordenhamer Ortsverband des THW auf 112 Mitglieder.

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) zählt in Nordenham rund 40 Mitglieder. Die Bereitschaft Nordenham unterstützt das Rettungswesen des Landkreises. Sein Rettungstransportwagen wird angefordert, wenn die Fahrzeuge des Landkreises im Einsatz sind – rund 40 Mal im Jahr.

Die Organisationen bieten Information und Unterhaltung. Sie erwarten mehrere tausend Besucher.

Friedrich-August-Hütte Es soll ein kleines Volksfest werden: [Technisches Hilfswerk](#) (THW) und [Deutsches Rotes Kreuz](#) (DRK) veranstalten am letzten Ferien-Sonnabend, 25. August, einen gemeinsamen Tag der offenen Tür. Von 10 bis 17 Uhr wird dem Publikum auf den Stützpunkten beider Organisationen an der Flagbalger Straße viel geboten.

Auch den Kindern unter den Besuchern: Die THW-Jugend bläst ihr Hüpfkissen auf, das Spielmobil gastiert und ein Erste-Hilfe-Training vermittelt Informationen, die im Notfall äußerst wertvoll sein können. Das [Jugendrotkreuz](#) schminkt den Kindern Wunden auf Gesicht und Körper. Dazu codiert die Polizei Fahrräder.

Allen Gästen können auf Wunsch Blutdruck und Blutzucker messen lassen. Der Partyservice Lehmann übernimmt die DRK-Feldküche und serviert Erbsensuppe. Zu bestaunen ist auch die Ausstellung der Modelle sämtlicher in der Wesermarsch eingesetzter Rettungsfahrzeuge im H0-Maßstab. „Zehn laufende Tischmeter“ voller Modelle von Polizei, Feuerwehr, THW und DRK kündigt der neue Ortsbeauftragte des Technischen Hilfswerks, [Michael Haferkamp](#) an. Fetzig Bewegung versprechen die Vorführungen der [Tanzschule](#) Hoffmann.

Spektakulär wird eine Vorführung einiger THW-Helfer: Sie seilen sich von 24 Meter hohen Kränen ab. „Wahrscheinlich werden die Helfer aus Sicherheitsgründen nicht ganz oben anfangen“, sagt Michael Haferkamp. Die Bergungsgruppe stellt ihr Hebekissen vor, mit dem sie tonnenschwere Lastwagen anhebt. Die Wassergruppe baut ihre Pontons auf und zeigt ihr Schubboot.

Schwerpunkt der Vorführungen ist die Ölschadengruppe. Sie baut den neuen Separations-Container samt dazugehörigen Geräten auf, für den auch eine neue Halle errichtet worden ist.

„Wir sind Nachbarn“, erklärt Michael Haferkamp, warum THW und DRK gemeinsam die Türen öffnen. Das Technische Hilfswerk ist seit 2003 an der Flagbalger Straße ansässig, das Rote Kreuz seit November 2006. Das DRK stellt seinen neuen Stützpunkt erstmals der Öffentlichkeit vor.

Technisches Hilfswerk und Rotes Kreuz sind nicht nur Nachbarn, sie unterstützen einander auch. So versorgt das THW die Schnelle Eingreif-Gruppe (SEG) des Roten Kreuzes mit Strom und Licht. Die SEG wird aktiv bei Großschadensfällen unterhalb der Schwelle des Katastrophenfalls. Sie kann in ihrem Zelt bis zu sechs Verletzte versorgen. Dieses Zelt wird auch beim Tag der offenen Tür aufgestellt. Außerdem zeigt das Rote Kreuz seine neuen Räume und stellt die fünf Einsatzfahrzeuge vor, sagt der Bereitschaftsleiter [Ralph Diekmann](#).

Michael Haferkamp rechnet mit mehreren tausend Besuchern. „Beim letzten Tag der offenen Tür des THW haben wir 3000 Gäste gezählt“, sagt Haferkamp. Und das war ohne das Deutsche Rote Kreuz.